



[Foto: Christian Schöner] Das Kunstwerk Beedabei

Nürnberg, 10.06.19

### Kunstaktion Beedabei – Bienenfutter für die Stadt

Am 20. Mai 2019 hat das Kunstprojekt Beedabei des Künstlerduos Peter H. Kalb und Gisela M. Bartulec, das zu den Gewinnern des Open Call des Bewerbungsbüros Europäische Kulturhauptstadt Nürnberg 2025 zählte, mit einer Aktion auf dem Hauptmarkt begonnen. An diesem Tag wurden 220 wiedererkennbare gelbe Blumenkästen, vielfältigst bepflanzt von 18 regionalen Gärtnereien mit Bienenfutterpflanzen, in Form des Archetyps „Aufrichten“ und der zwölf Europasterne aufgebaut.

Schon um 10.00 Uhr trafen die ersten Transporter von den regionalen Gärtnereien ein, um ihre jeweils 14 Kästen mit Bienenfutterpflanzen auszuladen. Bis 12.00 Uhr standen alle 220 Blumenkästen seitlich der Aktionsfläche und warteten darauf richtig angeordnet zu werden.

Obwohl das Wetter nicht so richtig mitspielte, ging es, dank zahlreicher Helferinnen vom Freiwilligenteam von N2025, Stück für Stück voran. Es entstanden erst die Europasterne und dann das „Aufrichten“, in der Formensprache des Künstlers Peter H. Kalb.



[Foto: Ralf Schupp] Und immer wieder eine Orientierung am Plan

Viele pilgerten in den vierten Stock des Rathauses, um sich das Kunstwerk, das schließlich einen Durchmesser von 22 Metern aufwies, von oben anzusehen und Fotos und Videos davon zu machen. Von Miller Filme wurde das Kunstprojekt filmisch dokumentiert.

Einige Partner und Gefährten des Projektes sind extra zu dieser Kunstaktion angereist. Ökonomierat Harro Wilhelm aus dem Saarland, der im Blog der Website des Projektes über Bienenfutterpflanzen und den richtigen Umgang damit schreibt, war ebenso dabei, wie Ralf Schupp von der Gärtnerei Schupp, der Beedabei in Rheinland-Pfalz verbreitet, oder Steffen Schulze, von frux Erden und Dünger der Gebr. Patzer, ein Partner von Beedabei, Katharina Bauer von der Gesellschaft der Staudenfreunde, Fachgruppe Lilien, als auch Lothar Schatz von Hummi Beerenpflanzen aus Stuttgart, der Walderdbeeren für die Beedabei Kästen zur Verfügung gestellt hatte.

Man hatte nur eine Stunde Zeit das Kunstwerk zu genießen, dann löste es sich wieder auf, indem die Kästen kostenfrei an die Passanten weitergegeben wurden. So floss das Projekt in die Stadtgesellschaft und lebt jetzt dort als dynamischer Prozeß weiter, der sich nach und nach auch in die Städte Europas ausbreiten wird. Das soll über regionale Gärtnereien, die Bürger, Kommunen und teilnehmende Unternehmen, wie auch über die Website des Kunstprojektes geschehen.



[Foto: Christian Schöner] Das Kunstwerk verteilt sich in die Stadt

Pünktlich zu dem Event stieß die 50. regionale Gärtnerei zu dem Projekt, diesmal aus Bad Kreuznach, wo bepflanzte Beedabei Kästen vor Ort für die Bürger angeboten werden. Bereits heute gibt es eine Gärtnerei in Luxemburg und eine in Frankreich, die diese wiedererkennbaren gelben Blumenkästen in ihr Programm aufgenommen haben und mit Bienenfutterpflanzen verkaufen.

„Wenn man jetzt durch die Straßen der Städte läuft, wird man hier und dort gelbe Beedabei Kästen sehen, die vielleicht den einen oder anderen anregen werden, auch dabei zu sein und dann trägt es sich nach und nach in die Städte Europas“, so hofft das Künstlerduo.

Wer sich die Kunstaktion ansehen möchte, findet Bilder und Videos davon auf der Website <https://beedabei.de>

Pressekontakt: Gisela M. Bartulec  
Peter Kalb & Gisela Bartulec GbR.  
Reutleser Strasse 4  
90427 Nürnberg  
seidabei@beedabei.de  
[beedabei.de](https://beedabei.de)